INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

Die mittellateinische Hymnik	1
I. Geschichtliche Entwicklung	3
II. Theologische Aussage	30
1. Kapitel	
Hymnenübertragungen im Zeitalter der kirchlichen Aufklärung	53
I. Hymnenübertragungen bis zum Ausgang des Barock	53
II. Das Kirchenlied der Aufklärung	59
III. Hymnenübertragungen für den Kirchengesang	68
1. Franz Xaver Riedel	68
2. Die Hymnenübertragungen Augustin Erthels	81
3. Die Hymnenübertragungen Rudolf Deutgens und Johann C. Albrechts	89
2. Kapitel	
Die Hymnik im Blickfeld der Kunstdichtung der Goethezeit.	97
I. Herders Wiederentdeckung der Hymnik	97
II. Das "Stabat mater" in der Übertragung Klopstocks, Wielands und Lavaters	98
III. A. W. Schlegels Übertragung des "Dies irae"	105
IV. Das "Stabat mater" bei Tieck, Brentano und Fouqué	107
V. Goethes und Herders Übertragung des "Veni Creator Spiritus"	112
3. Kapitel	
Hymnenübertragungen aus dem Geiste der kirchlichen Restauration und der Spätromantik	117
	117
I. Hymneneditionen	129
1. Nachwirkungen des 18. Jahrhunderts:	
Ignaz Heinrich von Wessenbergs "Hymnen" und die Übertragungen im "Münchner Gesangbuch"	129

2. Anzeichen der Restauration: Die Hymnenübertragungen von Verspoell, Weinzierl und	
Jäck. – Das Werk M. A. Nickels	120
3. Die Wiederkehr der Hymnen im deutschen Kirchenlied:	
	143
	147
1. Einflüsse der Deutschromantik: Die Hymnenübertragungen Adolf Ludwig Follens	149
2. Die Hymnen im Blickfeld der kirchlichen Restauration.	147
Die Hymnik bei Johann Peter Silbert und Kardinal Geissel	154
Die Hymnenübertragungen von Lebrecht Dreves und Johann Friedrich Heinrich Schlosser	150
3. Hymnenübertragungen aus dem ästhetisch-antiquarischen Interesse der Spätromantik und des Biedermeier: Die Übertragungen Gustav Adolf Königsfelds.	159
Die Hymnenübertragungen Karl Simrocks und Heinrich Stadelmanns	167
Dec Worl 17 17	169
Das Werk Karl Fortlages	173
Zusammenfassung	
Merkmale und Bedeutung der Hymnenübertragungen im 18. und 19. Jahrhundert	
D:11:	<i>7</i> 9
Bibliographie	91